

GEMEINDEKONZEPTION DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE EUSKIRCHEN

LEITBILD UND THEOLOGISCHE GRUNDLEGUNGEN

PRÄAMBEL

Jesus Christus spricht: „Ich bin das Licht der Welt!“ (Joh 8,12a) und „Ihr seid das Licht der Welt!“ (Mt 5,14a).

In dieser Zusage verstehen wir uns als einladende Gemeinde. Getragen vom Licht und der Liebe Christi laden wir alle Menschen ein, mit Gott und miteinander zu leben und für Andere da zu sein.

MIT GOTT LEBEN

An erster Stelle steht bei uns die Einladung, mit Gott zu leben und seine Gegenwart zu feiern. Damit ermutigen wir Menschen, sich mit ihrem Leben an Gott festzumachen und darin Schutz, Geborgenheit und Orientierung zu finden.

Kirche und Gemeinde sind der Ort, an dem ich als Christ bei Gott zu Hause bin.¹

- Darum wollen wir, dass sich die Botschaft des Evangeliums in allen Bereichen unserer Gemeinde widerspiegelt
- Darum wollen wir den Gottesdienst so gestalten, dass möglichst viele Menschen mit Gott in Kontakt kommen.
- Darum wollen wir alle Altersgruppen zum Gespräch über den Glauben einladen.
- Darum wollen wir vielfältige Musik zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen machen.

MITEINANDER LEBEN

Menschen fällt es leichter, Gott kennen zu lernen, wenn sie in einer liebevollen, einladenden Gemeinschaft aufgehoben sind. Dabei ist es ebenso wichtig, Anderen beizustehen, wie auch Freude zu teilen.

Offenheit, Toleranz, und Integration sollen das Miteinander in der Gemeinde bestimmen.

- Darum wollen wir die Begegnung in der Gemeinde stärken.
- Darum wollen wir die Vernetzung in der Gemeinde ausbauen und den Informationsaustausch untereinander fördern.
- Darum wollen wir die Begegnung auch durch gemeinsame Feiern festigen.

¹Vgl. 1. Kor 12; Gal 3,28; Joh 8,12

FÜR ANDERE DA SEIN

Kirche und Gemeinde sind immer auf dem Weg und unterwegs zu den Menschen.² Sie leben von der Liebe, die Christus selber ist, und zeigen diese Verbindung im Umgang mit Anderen³, denn der Glaube an Jesus Christus will in der Welt gelebt werden.

- Darum wollen wir auf Menschen zugehen und sie begleiten, sowie Beistand und Hilfe anbieten.
- Darum wollen wir mit wachem Blick die gesellschaftliche Entwicklung am Ort wahrnehmen und mitgestalten.
- Darum wollen wir uns gemeinsam mit anderen gesellschaftlichen Initiativen in unserem Umfeld für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einsetzen.

GESCHICHTE

Die Geschichte des Protestantismus in Euskirchen reicht in ihren Anfängen bis in das 16. Jahrhundert zurück. Erste evangelische Gottesdienste wurden zwischen 1590 und 1620 auf den Burgen in Großbüllesheim und Flamersheim gehalten. Der Religionsvergleich von 1672 beendete jedoch evangelisches Gemeindeleben in Euskirchen selbst bis zum Jahre 1815, als das Gebiet unter preußische Herrschaft kam. Mit dem Bau der 1895 eingeweihten Evangelischen Kirche an jetziger Stelle bekam die Gemeinde ihr erstes eigenes Gotteshaus im Bereich der Stadt Euskirchen. 1945 wurde die Kirche gegen Ende des zweiten Weltkriegs fast vollständig zerstört. Einzig der heute denkmalgeschützte Glockenturm blieb erhalten. Um Platz für die durch den Zuzug vieler Flüchtlinge aus den ehemaligen Ostgebieten Deutschlands zu schaffen, wurde im Zuge des Wiederaufbaus im Jahre 1952 das Kirchenschiff verlängert und durch das Einziehen einer Zwischendecke Platz für den Gemeindesaal geschaffen. Die weiter ansteigende Zahl der Gemeindeglieder machte eine neuerliche Erweiterung notwendig, so dass 2004 der Grundstein zum modernen Gemeindezentrum in seiner heutigen Form gelegt wurde.

PERSONAL

Für den internen kirchlichen Gebrauch ist eine aktuelle Auflistung der Mitarbeitenden Teil dieser Konzeption.

²Vgl. 1. Mose 12; Joh 14,6; Mt 5, 14ff.; Mt 28,19

³Vgl. Joh 13,35; Mt 5-7; 1. Kor 13

KONKRETIONEN

Dem Leitbild unserer Kirchengemeinde entsprechen in den 5 Handlungsfeldern des Neuen Kirchlichen Finanzwesens (NKF) die folgenden Konkretionen.

HANDLUNGSFELD I – GOTTESDIENST UND KIRCHENMUSIK

EIN VIELFÄLTIGES GOTTESDIENSTANGEBOT

Was wollen wir?

Mit unseren Gottesdiensten wollen wir Gott loben und Gemeinschaft erleben. Die Gottesdienste sollen Menschen in ihrem Glauben bestärken und Menschen zum Glauben einladen.

Was ist? Was machen wir künftig?

Das Kernangebot ist der Sonn- und Feiertagsgottesdienst um 10:00 Uhr, weil er als einziger verlässlich jeden Sonn- und Feiertag stattfindet und das Kirchenjahr in seinem Reichtum abbildet. Er wird zur Zeit von ca. 100 Menschen besucht. Ca. 60 Menschen erhalten den Gottesdienst auf CD, weil sie nicht mehr zur Kirche kommen können.

Unsere Kirche ist eine Offene Kirche, die Menschen auch unter der Woche zum Gebet und zur Einkehr aufsuchen können.

Wir arbeiten daran, dass der Sonntagsgottesdienst der bestbesuchte Gottesdienst unserer Gemeinde bleibt. Dies wollen wir (auch weiterhin) erreichen durch vielfältige Kirchenmusik, unterschiedliche Prediger sowie die Einbindung von Gruppen der Gemeinde in die Gestaltung des Gottesdienstes.

Der traditionelle Sonntagsgottesdienst spricht nicht alle Menschen an. Darum bieten wir unterschiedliche Zielgruppengottesdienste an. Dies sind im Einzelnen im Jahreslauf: 12 Krabbelgottesdienste, 5 Familiengottesdienste in Euskirchen, 10 Familiengottesdienste in Kleinbüllesheim, jeden Sonntag außer in den Ferien Kindergottesdienst, regelmäßige Schulgottesdienste für die Schulen im Bereich der Kirchengemeinde, Frühschichten (wöchentliche Andacht für Jugendliche und Interessierte im Advent), 6 Langschläfergottesdienste, 4 Jugendgottesdienste, monatliche ökumenische Taizéandachten der Jugend, 3-4 ökumenische Seniorengottesdienste, monatliche Gottesdienste in den Altenheimen, 6. Gedenkgottesdienste im Hospiz und monatlich ein Gottesdienst für unbedachte Verstorbene auf dem Friedhof in Euskirchen. Die meisten Zielgruppendienste werden von einem Team vorbereitet. Zweimal im Jahr gestaltet die Kindertagesstätte den Gottesdienst prägend mit.

Auch in Zukunft wollen wir viele Ehrenamtliche einladen, im Bereich Gottesdienst mitzuwirken.

UNSERE GEMEINDE IST SINGENDE UND KLINGENDE KIRCHE

Was wollen wir?

Wir sind eine Kirchengemeinde, die gerne singt und musiziert. Unsere Kirchenmusik dient der Verkündigung und dem Lob Gottes. Sie stärkt den festlichen Charakter des Gottesdienstes, indem sie die Menschen emotional berührt. Sie bietet Raum für vielfältige Lernerfahrungen und kann seelsorgerlich wirken. Sie fördert die Persönlichkeitsbildung und stärkt die Gemeinschaft. So trägt sie zum Aufbau der Kirchengemeinde bei. Daher ist Kirchenmusik ein besonderer Schwerpunkt unserer Gemeinde.

Was ist? *Was machen wir künftig?*

Zur Zeit singen und musizieren ca.160 Menschen in unseren Chören und Ensembles. Dabei sind alle Altersgruppen vertreten: Musikalische Früherziehung, Kinderchor, Gospelcompany, Vorchor, Kantorei, Vokalensemble TON-ART, Posaunenchor und Jugendchor.

Die Bandbreite unserer musikalischen Angebote spricht auch über die Gemeindegrenzen hinaus Menschen aus der Umgebung Euskirchens an und reicht vom Kinderchormusical bis zu Gospelkonzerten, von musikalischen Vespern und großen Oratorienkonzerten bis zu besonderen Musikbeiträgen bei der Euskirchener Kulturnacht. Dadurch leisten wir zugleich einen Beitrag zum Kulturleben in Euskirchen. Die Kirchenmusik wird durch den Förderverein Kirchenmusik und die Stiftung Kirchenmusik unterstützt.

Die Vielfalt und Stärke der Kirchenmusik in unserer Gemeinde wollen wir erhalten.

HANDLUNGSFELD II – GEMEINDEARBEIT UND SEELSORGE

UNSERE GEMEINDE IST UNTERWEGS ZU MENSCHEN - SEELSORGE

Was wollen wir?

Der Kern des Evangeliums ist die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott. Wir wollen den Menschen in unserer Gemeinde offen, respektvoll, hilfreich und wertschätzend begegnen. Darum verstehen wir uns als aufsuchende Gemeinde, die unterwegs zu Menschen ist, um Menschen seelsorglich zu begleiten.

Was ist? *Was machen wir künftig?*

Die Seelsorge in der Gemeinde geschieht durch die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir sind unterwegs, um Menschen an Nahtstellen ihres Lebens zu begleiten. Die Pfarrer besuchen Tauffamilien, Trauerfamilien, Brautpaare und Jubilare. Ehrenamtliche Besuchsdienstmitarbeiter besuchen zu Geburtstagen über 70 und Neuzugezogene. Die Ehrenamtlichen von „Unterwegs zu Menschen“ begleiten Einzelne auch über längere Zeiträume. Darüberhinaus geschieht in unseren Projekten, Gruppen und Kreisen Seelsorge. Insbesondere in der SuppenKirche und in der Jugendarbeit werden seelsorgliche Gespräche nachgefragt.

In der Seelsorge Mitarbeitende werden durch Fortbildung und regelmäßigen Austausch fachlich begleitet und gestärkt.

Diese Arbeit soll weitergeführt und regelmäßig evaluiert werden.

Die gesamte Besuchsdienstarbeit wird zur Zeit umstrukturiert.

Was wollen wir?

In unserer Gemeinde fördern wir Begegnungen im Horizont des christlichen Glaubens.

Was ist? Was machen wir künftig?

In unserer Gemeinde treffen sich Menschen, um über den Glauben zu sprechen und nachzudenken, um zu spielen und zu feiern und gemeinsam zu essen und um Gemeinschaft zu erleben. Dazu halten wir folgendes vor:

Wir haben 3 Hauskreise, einen Bibelkreis und bieten regelmäßig Glaubenskurse an, die Menschen helfen, ihren Glauben lebensnah zu reflektieren und sprachfähig im Blick auf den eigenen Glauben zu werden.

Wir veranstalten regelmäßig Gemeindefeste und Empfänge und die Hauptamtlichen gestalten einen besonderen Ehramtstag. Unsere Jugend veranstaltet Discos (Inklusive *No limit*, Kinderdisco *Jungle Beat*), Konfi-Abschlusspartys, Filmabende und –nächte, After-Showpartys, Rosenmontagsparty und Weihnachtsbistro. Diese Feiern sind Höhepunkte im Gemeindeleben, schaffen Motivation für neues Engagement, sind Ausdruck von Wertschätzung unserer Ehrenamtlichen und der Gemeindeglieder und bieten eine Schnittstelle zur außergemeindlichen Öffentlichkeit.

Außerdem gibt es einen Spieletreff für Erwachsene, die Theatergruppe TOAST und regelmäßig einen Taufkurs für Geflüchtete. Ein weiteres Aufgabenfeld wird die Integration der Geflüchteten in das Gemeindeleben sein.

Besonders in der Jugendarbeit gibt es einen offenen Treff, um Gemeinschaft zu erleben.

Die hauptamtlichen Mitarbeiter begleiten die Arbeit der unterschiedlichen Gemeindegruppen.

Wir wollen in Zukunft schwerpunktmäßig generationenübergreifende Begegnungen und eine gezielte Vernetzung gemeinderelevanter Gruppen fördern. Dies soll einerseits durch Angebote erfolgen, bei denen Generationen zusammengeführt werden (etwa durch Smartphone-Kurse für Senioren durch Jugendliche, Auftritte von Kindern der KiTa, des Kinderchores und der Theatergruppe bei der Seniorenadventsfeier). Andererseits soll durch ein gemeinsames Jahresthema das Wir-Gefühl der unterschiedlichen Gruppen gestärkt werden.

Für die jungen Erwachsenen und für die berufstätigen Gemeindeglieder soll mindestens 1 besonderes Angebot entwickelt werden.

HANDLUNGSFELD III – ERZIEHUNG UND BILDUNG

Was wollen wir?

Bildung ist ein Kernanliegen der Evangelischen Kirche seit der Reformation. Ziel unserer Bildungsarbeit ist die Förderung und Unterstützung der Persönlichkeitsentfaltung sowie die Vermittlung christlicher Glaubensinhalte und Werte.

Was ist? Was machen wir künftig?

Die Bildungsarbeit in unserer Gemeinde umfasst pädagogisch und theologisch geleitetes Handeln und Reflektieren. Sie geschieht auf der Grundlage der relevanten Gesetze und unter Berücksichtigung der aktuellen Fachdiskussion.

Hierzu fördern wir die Fortbildung Haupt- und Ehrenamtlicher.

Unsere Kindertagesstätte (KiTa) lädt Kinder ein, den evangelischen Glauben zu leben bzw. ihm zu begegnen (z.B. Singen geistlicher Lieder, Begehen des Kirchenjahres). Der Tageslauf in der KiTa ist vom Glauben geprägt (Morgenkreis, Tischgebet).

Durch Kindergruppen, Kinderbibeltage, und thematische Projekte für Kinder in den Ferien gibt es verlässliche Angebote für die Kinder unserer Gemeinde.

Der Konfirmandenunterricht wird um 2 thematische Wochenenden jeweils zu Beginn und am Ende des Unterrichtszeitraums ergänzt. Er wird durch die Jugendleitung begleitet und von bereits konfirmierten Jugendlichen mitgestaltet. Dadurch wird die Konfirmandenarbeit mit der Jugendarbeit vernetzt und weiterentwickelt.

Die Jugendarbeit ist geprägt von Projekten und Events. Dabei können Jugendliche ihre Talente entdecken und entfalten (z.B. Organisieren, freies Reden). Wir begleiten Jugendliche dahin, Verantwortung zu übernehmen (z.B. Leiten von Kindergruppen, Showact durchführen). Dadurch wird soziales Engagement entwickelt und gefördert. In unserer Jugend bekommen Jugendliche die Möglichkeit, über Gott ins Gespräch zu kommen.

In der Erwachsenenarbeit werden Themen und Inhalte für unterschiedliche Zielgruppen angeboten (z.B. Gedächtnistraining, Computerkurse, Erzählcafé). Wir orientieren uns dabei an den Fragen und Bedürfnissen der Menschen und unserem Verkündigungsauftrag. So machen wir etwa Menschen im Blick auf den eigenen Glauben sprachfähig (siehe Hauskreise, Glaubenskurse).

HANDLUNGSFELD IV – DIAKONISCHE UND SOZIALE ARBEIT

Was wollen wir?

Dem Vorbild Jesu entsprechend wollen wir uns den Menschen in unserer Gemeinde und unserer Stadt zuwenden, die Hilfe und Unterstützung brauchen. Zusammen mit anderen gesellschaftlichen Initiativen und Gruppen wollen wir uns in unserem Umfeld für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einsetzen.

Was ist? Was machen wir künftig?

Dazu unterhalten wir gemeinsam mit den Kirchengemeinden Bad Münstereifel, Weilerswist und Zülpich das Diakonische Werk Euskirchen.

Wir unterhalten in unserer Gemeinde eine SuppenKirche für Bedürftige aus der Region. (siehe gesonderte Konzeption)

In der Flüchtlingsarbeit konzentrieren wir uns auf die Begleitung der Menschen in der Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE) in der ehemaligen Schule in den Erftauen am Keltenring, die direkter Nachbar unserer Kindertagesstätte ist. Dies geschieht durch ein Begegnungscafé und Sprachkurse

Über Kollekten unterstützen wir Menschen finanziell im Einzelfall. Ergänzend schlagen wir der Maria und Heinrich Stobbe-Stiftung förderungswürdige diakonische Projekte und Einzelfälle vor. Besondere diakonische Projekte unserer Gemeinde sind das jährlich wechselnde Projekt der Aktion Brot für die Welt in der Passionszeit, die Unterstützung des Krankenhauses in Ndolage (Tansania) und die Verwendung von fair gehandelten Waren im Gemeindealltag.

Durch Kinderferienmaßnahmen bieten wir Eltern Entlastung und Kindern Erholung. Durch Präventionsarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit und in der Kindertagesstätte beugen wir Gewalterfahrungen vor.

In der Jugendarbeit geschieht ökologische Sensibilisierung (Mitgliedschaft bei „Plant for the Planet“).

Künftig sollen bei der Beschaffung von Verbrauchsmaterialien (z.B. Kopierpapier) und im Baubereich ökologische und sozialverträgliche Aspekte stärker berücksichtigt werden. Wir wollen als Gemeinde auch weiter einen Beitrag zur Linderung der Flüchtlingsnot leisten. Hierbei werden wir unser Engagement den Bedürfnissen der Flüchtlinge anpassen. Desweiteren werden wir uns bemühen, uns intensiver mit anderen Akteuren zu vernetzen und einen Beitrag leisten, die Vernetzung und Koordination der Flüchtlingsarbeit in Euskirchen insgesamt zu verbessern.

Die besonderen gemeindediakonischen Aktivitäten werden mindestens jährlich im Kontext der gesellschaftlichen Entwicklungen überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Was wollen wir?

Wir wollen eine enge Verbindung zur katholischen Schwesterkirche vor Ort, die Gemeinschaft mit den freien Gemeinden halten und den Kontakt zur türkisch-islamischen Gemeinde pflegen.

Was ist? Was machen wir künftig?

Mit der katholischen Stadtpfarrei St. Martin feiern wir zweimal im Jahr einen ökumenischen Gottesdienst, am Pfingstmontag und an Buß- und Bettag mit Beteiligung unserer evangelischen Kantorei und dem katholischen Kirchenchor St. Martin. (Siehe auch ökumenische Angebote in anderen Handlungsfeldern)

Weitere ökumenische Angebote sind Stadtkirchenfeste, Adventsmomente, Bibelwoche und der Ökumeneausschuss.

Zu Beginn des Jahres findet die Allianz-Gebetswoche statt. Die Fahrt zur Missionale ist für Interessierte aus den freien Gemeinden offen.

Über den Arbeitskreis Christen und Muslime suchen wir den interreligiösen Dialog mit den Muslimen in unserer Stadt. Das Fest der Religionen ist ein Höhepunkt der Begegnung.

Für weitere interreligiöse Begegnungen sind wir offen.